

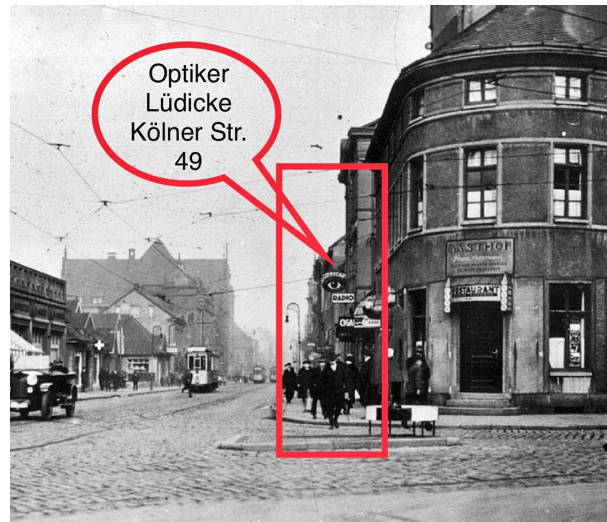
Klaus Budde

„100 Jahre Lüdicke“ – eines der ältesten Optikergeschäfte in Hagen

„Tun die Augen weh ´geh zu Lüdicke“



Die Schaufensterfront von „Optik Lüdicke“ in der seinerzeitigen Kölner Straße 49 bei der Neueröffnung



Gesamtansicht in der ehemaligen Kölner Straße 49

Vor gut hundert Jahren, genauer: 1920, gründete Paul Lüdicke zusammen mit der Familie Meckel als Teilhaber nahe dem Hagener Hauptbahnhof in der damaligen Kölner Straße (heute: Am Hauptbahnhof) ein Optikergeschäft. Die Zeiten – kurz nach dem Ende des Ersten Weltkrieges – waren für eine Geschäftsgründung zwar nicht optimal, aber Paul Lüdicke war bereit, dieses Wagnis einzugehen. Und der baldige Erfolg gab ihm Recht.

Tödliche Unfälle

Doch nur vier Jahre nach der Eröffnung traf die Familie Lüdicke ein schlimmes Schicksal. Am 17. Juni 1924 geschah in Iserlohn-Obergrüne ein schreckliches Straßenbahnunglück. Im Feierabendverkehr verunglückte eine mit 69 Personen besetzte Bahn. In einer Kurve versagten die Bremsen, das Fahrzeug sprang aus den Schienen und schleuderte gegen eine Kastanie. Der Aufprall geschah mit solch einer Wucht, dass das Dach der Bahn abbrach. Unter den Fahrgästen war auch Paul Lüdicke, der bei diesem Unfall tödlich verletzt wurde.



Straßenbahnunglück in Iserlohn am 17. Juni 1924, bei dem der Inhaber Paul Lüdicke starb.

Dieses Unglück geschah just, als Lüdicke und seine Teilhaber in Iserlohn eine Filiale eröffnen wollten. Dem Schicksalsschlag zum Trotz behielt man die Expansionspläne bei: Am 2. August 1924 konnte dann die Iserlohner Zweigniederlassung in der Kirchstraße eröffnet werden.

Nach dem Tod von Paul Lüdicke wurde das Geschäft unter dem Namen „Lüdicke“ durch die bisherige Teilhaberfamilie Meckel weitergeführt. 1967, nach dem plötzlichen Unfalltod von Unternehmenschef Meckel, übernahm der Geselle Udo Rathmann das Optikergeschäft. Da Udo Rathmann aber kein Meister war, musste er das Optikergeschäft in eine GmbH umwandeln, so dass er als Geschäftsführer und sein Mitarbeiter Peter Nölke als Betriebsleiter fungieren konnten. Mit Hilfe dieses kleinen „Tricks“, der im Handwerk nicht selten vorkommt, konnte das Geschäft weiter bestehen bleiben.

In den folgenden Jahren veränderte das Geschäft mehrmals seinen Standort. 1920 bei der Eröffnung und bis hin zum Zweiten Weltkrieg behandelte man die Kundinnen und Kunden an der Kölner Straße 49, der späteren Adolf-Hitler-Straße (von 1933 bis 1945, heute: Am Hauptbahnhof). Dieses erste Ladenlokal wurde im Krieg ausgebombt.

1954 erscheint im Adressbuch noch der „alte“ Standort an der zwischenzeitlich in Ebertstraße umbenannten traditionsreichen Hauptstraße vor dem Bahnhofsgebäude. Von hier aus wurde das Unternehmen in die Bahnhofstraße verlagert, wo es rund sechs Jahrzehnte ansässig war. Zuletzt wagten die Inhaber aus Gründen der Stadtentwicklung den Umzug in die Marienstraße, wo „Optik Lüdicke“ bis heute zu finden ist.

Tun die Augen weh' geh' zu Lüdicke!

Wenn Sie

Augengläser

brauchen, so kaufen Sie nicht irgendwelche beliebige. Die große Auswahl moderner Brillen und Klemmer, die vielseitigen Gläserformen ermöglichen uns, Sie mit Augengläsern zu versehen, die Ihnen nicht nur gut passen, sondern auch gut zu Gesicht stehen. Das Vorurteil, daß Augengläser entstellen, fällt damit in sich zusammen. Kaufen Sie aber auch richtige Augengläser. Je früher Sie Ihre Augen bei Fehlsichtigkeit untersuchen lassen desto besser. Wir stellen Ihnen unsere Erfahrung in der Augenrefraktion gern **kostenlos** zur Verfügung. Fachmännische Beratung jederzeit und unverbindlich.

Reform-Optiker Lüdicke & Co.
Fernspr. 3336 Hagen i. W. Kölnerstr. 49
an der Schwenke.

Lieferant sämtlicher Krankenkassen.

Reform-Optiker Lüdicke & Co.

Spezial-Institute der reinen Brillen - Optik
Hagen i.W. Iserlohn
Kölnerstr. 49 a. d. Schwenke Kirchstraße 3



Brillen und Klemmer nach Maß.
Kostenlose Augen-Untersuchung.

Spezialität: Kinderbrillen

Eltern! Achtet auf die Augen
Lehrer! der Kinder!
Erzieher!

Tun die Augen woh, geh zu Lüdicke!

Neu-Eröffnung!

Reform-Optiker

Neu-Eröffnung!

Kölnerstr. 49
1 Mißte
von Hauptbahnhof

Lüdicke & Co., Hagen i. W.

Kölnerstr. 49
1 Mißte
von Hauptbahnhof

Spezial-Institut für Augen-Gläser

Sorgfältigste Gläserbestimmung bei kostenloser Augen-Untersuchung!

In Ihrem Beruf brauchen Sie in erster Linie Ihr Auge!

Tun die Augen weh,
geh zu Lüdicke.

Vorne ist nicht böse, dass durch ein unrichtig gewähltes Glas die Arbeit nicht richtig, ja unmöglich werden kann. Nicht das Glas selbst stellt einen Druck aus, sondern es ist die unrichtige Krümmung, die die Sehorgane übermäßig belastet. Ein richtig gewähltes Glas hat keinen Druck auf das Auge, sondern es ist die unrichtige Krümmung, die die Sehorgane übermäßig belastet. Ein richtig gewähltes Glas hat keinen Druck auf das Auge, sondern es ist die unrichtige Krümmung, die die Sehorgane übermäßig belastet.

Reform-Optiker Lüdicke & Co.

Eigene
Werkstätten

Fachmännische Beratung kostenlos. Spez.: Reparaturen von Horn-, Zelluloid- u. Schmelzglaslinsen
Ich garantiere für richtige Gläser, guten Sitz und Bruchicherheit der Metallfassungen.

Eigene
Werkstätten

Tun die Augen weh —
geh' zu Lüdicke!



Reform-Optiker Lüdicke & Co. Hagen i. W.

Ander Schwenke
Kölnerstrasse 49.

**Sport- & Schutzbrillen jeder Art.
Brillen und Klemmer nach Mass.
Lieferant sämtl. Krankenkassen.
Prismengläser, Feldstecher für
Sport, Reise Jagd**

Abteilung: 2
Photo-Apparate, Kino-Apparate,
Photozubehör jeder Art. Entwick-
lungs-, Kopier- und Vergröße-
rungsanstalt. Unterrichtskurse
für Anfänger u. Fortgeschrittene
in eigenen Räumlichkeiten, kostenlos u.
unverbl. Ameldungen jederzeit.

Mitteilung!

Die Eröffnung unserer Zweig-
Niederlassung in Iserlohn
Kirchstrasse 3 (neben der Adlerapotheke)

findet nunmehr statt am

Samstag, 2. August 1924

Reform-Optiker Lüdicke & Co.
Hagen in Westf.

Werbeanzeigen aus den 1920er-Jahren



Lüdicke in den 1980er-Jahren

Aus Berlin

1993 bot Udo Rathmann sein Geschäft in einer überregionalen Optikerzeitung zum Verkauf an. Auf das Inserat wurde Martin Czerwensky im fernen Berlin aufmerksam. Nach Prüfung aller wirtschaftlichen Unterlagen kaufte er das Optikergeschäft Paul Lüdicke & Co. GmbH und wurde somit dessen neuer Inhaber und Geschäftsführer.

Im Jahre 1998 übernahm „Optik Lüdicke“ als zweite Filiale das Optikergeschäft Strothmann in der Elberfelder Straße



1998 kaufte Lüdicke das Optikergeschäft Strothmann in der Elberfelder Straße 64



Heutige Ansicht in Marienstraße

64. Aber durch einen Brand nebenan in der Tanzschule Siebenhüner wurde das Geschäft derart in Mitleidenschaft gezogen, dass das Geschäft aufgegeben wurde. Seit 2005 wird „Lüdicke“ als Einzelunternehmen weitergeführt. Im Jahr 2020 feierte das Optikergeschäft sein hundertjähriges Bestehen.

Abbildungsnachweis?